

EXTRA:

SchoWo 2022: Eindrücke und Bilder vom großen Stadtfest



SchoWo-Feeling pur: Rappellvoller Marktplatz beim Konzert des Hofbräu-Regiments am Freitagabend. Voll war's natürlich auch am Samstagabend bei „Cassandra and the Boyz“.

Fotos: Schneider



Grandios: Calo Rapallo mit Band am Freitagabend im Schlosshof.

Endlich wieder SchoWo!

Geschätzt 30 000 Gäste waren am Samstag auf dem Festgelände in der Schorndorfer Innenstadt unterwegs

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BARBARA PIENEK

Schorndorf.

SchoWo nach zwei Jahren Corona-Pause: alle Plätze rappellvoll, lange Schlangen vor den Ständen und ganz viel Dankbarkeit. Dieses Zwischenfazit ziehen die SchoWo-Macher von der Vereinsgemeinschaft am dritten Festtag. Wie viele Menschen bisher aufs Festgelände geströmt sind, lässt sich allerdings nur schwer beziffern. 30 000 Menschen könnten's am Samstag in Summe

gewesen sein, schätzt VG-Sprecher Jürgen Dobler und ist selbst beeindruckt, wie sich die Stadt jeden Tag aufs Neue füllt.

Was den Mitgliedern des Orga-Teams, die fast rund um die Uhr auf dem Festgelände unterwegs sind, ebenfalls auffällt: die große Dankbarkeit der SchoWo-Gäste. Immer wieder haben sie es in den vergangenen beiden Tagen zu hören bekommen: Danke, dass es die SchoWo wieder gibt! In Vor-Corona-Zeiten war das offenbar ganz anders: Da war die SchoWo und alles, was dazugehört, eine Selbstverständlichkeit.



Auch das gehört zur SchoWo: Der Kunst- und Hobbymarkt am Sonntag in der Künkelinhalde. Kreatives gab's an 33 Ständen. Die Bewirtung – mit selbst gebackenem Kuchen – hat ASGI, der Sportverein der italienischen Jugend, übernommen. Für einen SchoWo-Stand auf dem Festgelände konnten nicht mehr genug Vereinsmitglieder aktiviert werden.



Gut besucht waren die Konzerte des Kulturforums im Schlosshof. Je später der Abend, desto voller die Tanzfläche.



Hula-Hoop, Kistenstapeln und noch mehr Spaß im Adventure-Park der Evangelischen Allianz im Schlosswallschulhof am Samstag mit rekordverdächtigen 500 Teilnehmer/-innen.



Beim Jubiläumskonzert der Jugendmusikschule in der Künkelinhalde wurde Martin Dennemarck nach 35 Jahren als Leiter des Sinfonieorchesters verabschiedet – mit viel Applaus und Standing Ovations.



Mobile Jugendarbeit: Einsatz im Schlosspark, wo sich zur SchoWo wieder die Jugend treffen konnte.



Präsentation der schönsten Motorräder Süddeutschlands am Samstagnachmittag mitten auf dem Marktplatz.



Für alle Fälle: Das THW leuchtet bei der SchoWo dunkle Ecken aus.

Hausbau am Dorfplatz und weitere Projekte

In Berglen wird eifrig gebaut – und zwar nicht nur Wohnungen

Berglen (gin).

Hinter dem ehemaligen Betriebsgebäude der Schnapsbrennerei Karl Riker wird ein großes Einfamilienhaus mit 168 Quadratmetern Grundfläche und einer Doppelgarage gebaut. Das Betriebsgebäude an der Ameisenstraße und das freie Grundstück dahinter seien verkauft worden, so Bauamtsleiter Reiner Rabenstein.

Dem Baugesuch hat der Bau- und Umweltausschuss des Bergleiner Gemeinderats einstimmig stattgegeben. Die Zufahrt zur Garage erfolgt von oberhalb über die Otterstraße und den Rand des 1000 Quadratmeter großen Dorfplatzes, den Karl Riker (†) 1999 der Gemeinde geschenkt hatte. Diese hat sich im Gegenzug verpflichtet, die Zufahrt zu gewährleisten, den Platz der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen und darauf Rikers historische Sandsteinsammlung zu präsentieren (Tröge, Mahlsteine, Grenzsteine und vieles andere mehr). Zum Dank nannte sie den Platz nach dem Spender.

Ein Teil des Baugrundstücks liegt im HQ100-Bereich des Baches Steinang, der an der Ameisenstraße entlangfließt. Daher sieht der Bauherr eine Mulde vor, die Regenwasser auffängt, und die Gemeinde stellt ihre Zustimmung unter den Vorbehalt, was die untere Wasserbehörde dazu sagt.

Zwei neue Wohnungen über Betriebsgebäude

Ebenfalls zugestimmt hat der Bau- und Umweltausschuss einem Bauantrag, der ein Betriebsgebäude an der Mozartstraße 9/1 in Oppelsbohm betrifft. Es liegt hinter der Gaststätte „Berglesstube“. Sein Dach soll komplett um einen Meter angehoben werden, um zwei Wohnungen einbauen zu können. Der neue Balkon für die beiden Wohnungen wird 72 Quadratmeter Fläche haben und teilweise überdacht sein. Statt der drei erforderlichen Stellplätze schafft der Bauherr vier unter dem Balkon und einen Abstellraum für Fahrräder im Erdgeschoss. Das Einvernehmen der Gemeinde wird erteilt, wenn auch die untere Wasserbehörde keine Einwände hat. Das Gebäude befindet sich nämlich komplett im Bereich eines hundertjährigen Hochwassers vom Buchenbach.

Brennerei mit Garage mitten in Reichenbach

Gemeinderat Wolfgang Frey hat sich als Bauherr einer geplanten Brennerei mit Garage auf dem Grundstück Herderweg 1/1 in Reichenbach geoutet. „Ich bin befangen und rücke von der Beratung ab“, sagte er in der Sitzung. An der Stelle bilden Hauptmann- und Heuss-Straße (Kreisstraße 1869) ein Dreieck und es gibt keinen Bebauungsplan. Das einstöckige Gebäude soll eine Grundfläche von 39 Quadratmeter und ein Satteldach bekommen. Zur Hälfte will Wolfgang Frey es als Garage, zur anderen Hälfte als Brennerei und Lager nutzen. Auf einer Seite steht es direkt auf der Grenze zu seinem eigenen Grundstück.

Gemeinde und Ausschussmitglieder stimmten dem Bauantrag zu. Die Baurechtsbehörde im Landratsamt wird Brandschutz, Abstandsflächen und Immissionsschutz behandeln.

Kompakt

UB-PLUS: Monatstreffen im Kesselhaus

Schorndorf. Die parteilose Wählervereinigung „Unabhängige Bürger - Parteilose liberale unabhängige Schorndorfer/Staatsbürger“ (UB-PLUS) lädt zu ihrem Montagstreffen ein. Am Mittwoch, 20. Juli, soll im Kesselhaus über ein breites Themenspektrum von Parkplätzen am Unteren Marktplatz, Parkhausneubau und Parkgebühren über Windräder in Berken zum Klimaschutz bis hin zum 120-Euro-ÖPNV-Ticket diskutiert werden. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr mit einer Gedenkminute für die Opfer des 20. Juli 1944.

Wir gratulieren

Schorndorf: Uli Bauknecht zum 75. Geburtstag.
Rudersberg-Klaffenbach: Christine Kutschera zum 70. Geburtstag.
Urbach: Gertrude Weber zum 70. Geburtstag.